



Umzug nach Berlin: „Ich vermisse Tanja Gönners unbeschwertes Lachen.“

Nils Heinrich weiß Bescheid

* Jahrelang hat Nils Heinrich in Stuttgart gelebt, nun zieht er nach Berlin. Mit Auftritten bei Poetry Slams und Lesebühnen hat er sich hier ein breites Publikum erspielt. Ganz den Rücken kehren will er seiner Fast-Heimat aber nicht, deshalb gibt's die Vorpremiere seines neuen Kabarettprogramms im trauten schwäbischen Rahmen.

* Warum führt dein Weg jetzt nach Berlin, was reizt dich dort?

* **Heinrich** Mich reizt an der Stadt, dass ich dort mit meiner Frau zusammen wohnen kann. Die hat vorher in Stuttgart gearbeitet, jetzt in Berlin. Mir ist es ja egal, wo ich in den Zug einsteige.

Apropos Bahnhof: In Berlin gibt es ja einen unübersehbaren Kompromiss mit Shoppingmall, acht Bahnsteigen unter der Erde und sechs oberirdischen Gleisen.

* Vermisst du etwas von hier?

* **Heinrich** Das milde Klima im Winter, den Krach um 19 Uhr, etliche Freunde, die Lesebühne 7 PS, die Rosenau und das unbeschwertere Lachen von Tanja Gönner. Und Joe Bauers Sicht auf die Stadt.

* Warum findet die Vorpremiere in Stuttgart statt? Spielt Heimweh da eine Rolle?

* **Heinrich** Auf jeden Fall – die Stadt, in der ich acht Auslandsssemester verbracht habe, hat bei mir

einen Stein im Brett! Da bin ich jetzt öfter!

* Was darf man vom neuen Programm erwarten?

* **Heinrich** Ich sag mal, da Kabarett immer so lehrerhaft klingt: „Comedy mit Anspruch“ – neue Geschichten und neue Lieder. Und alles nach bestem Wissen und Gewissen selbst geschrieben! Keine Plagiate!

* **Nils Heinrich** 15.4. 20:30, Merlin, S-West

* **Verlosung** Wir verlosen dreimal zwei Plätze auf der Gästeliste. Mail, Fax oder Karte mit dem Stichwort „Bescheid“ an LIFT.

Seriöser Typ: Nils Heinrich

